

Umwelt-Bildung – Marcel Jahre vom Projekt Heureka! fragt: „Wie können wir Müll vermeiden, Wasser und Energie sparen?“ Moabiter Kinder wollen mitreden – wie hier beim Bildungsfest auf dem Otto-Spielplatz im Mai 2014

## Bildung im Kiez

éducation – образование – oświata –

eğitim – educație – التعليم

### Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Bruno-Lösche-Bibliothek wird 50! Nicht nur dort tragen während der Moabiter Leseweche ab 17.11. Autoren ihre Texte vor. Überall in Moabit können Kinder und Erwachsene spannenden Geschichten lauschen. (Seite 6-7). Die Bibliothek ist schon längst nicht nur eine Verleihstation, sondern ganzjährig ein Treff zum Lernen und Zuhören und damit ein wichtiger Ort der Bildung.

Wie ein roter Faden zieht sich Bildung durch viele Projekte des Quartiersma-

agements Moabit-Ost. Dabei fassen wir den Begriff Bildung weiter als nur Vokabeln und Formeln zu lernen. Bildung fängt im Kindergarten an, wenn die Kleinen z.B. Lieder für den Laterneumzug am 11.11. einüben oder schon ihre zukünftige Schule besuchen. Bildung stärkt Selbstbewusstsein und Durchsetzungskraft. Selbstbewusst werden Kinder beim Musizieren auf der Bühne oder beim Auftritt in der Zirkus-Arena. Durchsetzen muss man sich auch in der Schule, um z.B. als Klassensprecher Probleme gewaltfrei zu lösen und seine Meinung zu vertreten (S. 4).

Bildung ist lebenslanges Lernen. Nicht nur die Achtklässler der Hedwig-Dohm-Schule lernen im Projekt Cyber-Mobbing, sich sicher und fair im Internet zurechtzufinden. Auch unsere älteren Mitbürger wollen wissen, wie das Web funktioniert (S. 3). Bildung umfasst sogar die Freizeit. Kein Wunder, dass die Ferien ab 20. Oktober vollgepackt sind mit Angeboten, die Natur zu entdecken, Sport zu treiben und sich so richtig auszutoben (S. 11). Aus dem roten Faden wurde ein dichtes Netzwerk gesponnen. Lesen Sie selbst.

Bianka Spieß

# Künstler und Musiker zeigten ihr Können



Das Publikum war begeistert



Auf der Bühne des Fabriktheaters der Kulturfabrik spielten am Sonntag Bands und Nachwuchskünstler/-innen der Fanny-Hensel-Musikschule auf.

Imposanter Veranstaltungsort



Das Kriminalgericht Turmstraße mit Führungen durchs Haus, Konzerten, Tanz, Lesungen und einem Live-Hörspiel. Hier die Major Minors.

Das war ein Fest: Vom 11. bis 14. September herrschte auf Straßen, Plätzen, in Kneipen, Galerien und Kultureinrichtungen dichter Trubel. Musik, Ausstellungen, Installationen und Theater überall, wohin aufmerksame Besucher schauten. Zu erkennen waren diese auf den ersten Blick: jede/r hatte die dicke

Festivalzeitung unter dem Arm. Ein Vergleich mit dem legendären Kunstfestival „48 Stunden Neukölln“ braucht unsere Kulturszene nicht zu scheuen: es gab so viel zu entdecken. Das **Kultur-festival Wedding-Moabit** wurde aus dem Programm Aktionsraum<sup>Plus</sup> finanziert.

Gleichzeitig feierte Moabit das „**Festival für selbstgebaute Musik**“. So wurde auf Plaste-Eimern getrommelt oder auf einer Rohr-Trompete geblasen. Zudem traten am Freitag vor dem Rathaus und am Sonntag in der Kulturfabrik Schüler und Bands der Fanny-Hensel-Musikschule auf.



Auf dem Trödelmarkt begegnen sich Kulturen.

## Flohmarkt in Moabit



Die sonnige Terrasse der Rathenower Straße 16 ist ein hervorragender Platz für einen Trödelmarkt.

### Impressum

Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ Stadt-Rand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirks Mitte von Berlin

**Quartiersmanagement Moabit-Ost**  
Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte,  
Tel: 9349 2225, Fax: 93492224, www.  
moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

**Redaktion / Layout / Fotos:**  
Gudrun Radev & Bianka Spieß  
LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812  
**moabit@layoutmanufaktur.de**

**Nächster Redaktionsschluss:** 20.01.2015  
Auflage: 3.000

Die Berliner lieben Trödelmärkte. Auch Moabit-Ost hat einen. So wechselten an vier Sonntagen im September Spielzeug, Bücher, Kleidung, Küchengeräte, Schmuck und vieles andere mehr den Besitzer.

Die Menschen hinter dem Ladentisch bewog oftmals der Spaß am Plauschen oder die eigene Neugierde, um Schränke und Regale zu leeren und den Inhalt zum Verkauf anzubieten. Das Quartiersmanagement hatte Herrn

Chahrour beauftragt, kurzfristig den Flohmarkt 2014 zu organisieren.

Obwohl die Besucher/-innen diesmal nicht so zahlreich kamen wie im vergangenen Jahr, wurden unter Nachbarn viele neue Bekanntschaften geschlossen. Ein kleine Gruppe möchte im kommenden Jahr den Flohmarkt mit organisieren, Freunde einladen und im Kiez dafür werben.



Seit 5 Jahren als Quartiersmanagerinnen im Einsatz: Tina Hilbert (l.) und Dorine Craß (r.). Neu im Team Hoda Sassi (Mitte)

## Drei Frauen im Team



Hoda Sassi arbeitet seit kurzem im Quartiersbüro Moabit-Ost in der Wilsnacker Str. 34: „Ich freue mich auf diese neue Herausforderung. Vor allem darauf, mit den Bewohnern gemeinsam etwas bewirken zu können, wovon jeder – ob groß, ob klein – profitieren kann. Die Arbeit mit den Menschen zusammen (und nicht über sie hinweg) ist doch am schönsten“, betont die neue Mitstreiterin.

## ... laden am 27.11. zum Tag der offenen Tür



Das Quartiersmanagement Moabit-Ost ist nun seit fünf Jahren im Kiez tätig. Aus diesem Anlass präsentieren wir in einer kleinen Ausstellung wichtige Projekte unserer bisherigen Arbeit.

Wir möchten aber auch gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft schauen und dafür in diesem Jahr den TAG DER OFFENEN TÜREN nutzen. Wir stellen ihn unter das Motto „WILLKOMMENSKULTUR“. Dahinter steckt das Ziel, im Kiez ein respektvolles, freundschaftliches und familiäres Miteinander zu stärken. Wir möchten hierfür mit Ihnen Ideen entwickeln, aus denen ein konkretes Projekt für Moabit-Ost entstehen soll. **Ab 14 Uhr** laden wir Sie in unser Quartiersbüro, Wilsnacker Straße 34 ein.

Wir möchten das Thema „Willkommenskultur“ gerne unter den Blickpunkten – Kita, Schule, Kinder und Jugendliche, Nachbarn und Familie – gezielt in einzelnen Gesprächskreisen besprechen. Wir freuen uns, hierfür engagierte Moderator/-innen aus Moabit-Ost gewonnen zu haben.

**Am 15.12. um 17 Uhr** erfolgt dann in der Aula der Kurt-Tucholsky-Grundschule die Auswertung.

Für welches Thema interessieren Sie sich? Wollen Sie mit dabei sein? Bitte im Quartiersbüro anmelden: Tel. 93492225, team@moabit-ost.de

### Programm für Donnerstag, den 27. November:

Uhrzeit	Gruppe	Moderation
14–14.50	KITA	Kitanetzwerk Moabit-Ost, Frau Bungert / Bierwirth
15–15.50	SCHULE	Schulleiterin Theodor-Heuss-Schule, Frau Dierker
16–16.50	JUGENDLICHE	Kubilay Ergün, Schüler 12. Klasse THG (angefragt)
17–17.50	FAMILIE	Familienzentrum Moabit-Ost, Frau Büchele
18–18.50	NACHBARN	Obdachlosenheim Lübecker Str., Frau Koppelman

## Aktiv im Alter

Der pensionierte Sozialmanager Klaus Gierscher steckt voller Tatendrang, und er weiß, dass es vielen älteren Moabitern genauso geht. Deshalb gründete er mit Gleichgesinnten den Verein „Eigeninitiativ im Alter“ in der Melanchthonstraße.

## Treffpunkt Moabit-Ost

Nun hat Klaus Gierscher einen Treff in unsrem Kiez organisiert. Jeden Freitag sind Ältere in der „Grünen Perle“ willkommen. Das Quartiersmanagement finanzierte den Druck von Werbematerialien und ermöglichte die Anschaf-



fung eines Tablet-Computers und die passenden Kurse dafür. Nicht wenige Senioren und Seniorinnen kommen damit besser zurecht als mit einem PC oder sie können sich diesen gar nicht leisten. Gern würde Herr Gierscher auch Tanztage anbieten, aber der Raum ist zu klein. Für QiGong jedoch nicht. Inzwischen kommen Besucher/-innen gerade deshalb.

## Eigene Ideen gefragt

Anders als herkömmliche Seniorentreffs will der Verein die Wünsche der Besucher hören und umsetzen. So stehen im Programm Filmdiskussionen, Entspannungsübungen, Spielenachmittage, aber auch Badminton und Tischtennis. Zuletzt diskutierten sie über die Lage in Nahost. Die aktiven Älteren sollen selbst ein Programm auf die Beine stellen. Damit man nicht unter sich bleibt, plant der Verein in Zukunft auch Veranstaltungen mit Jüngeren.

Fr, 10.30-12 Uhr, Grüne Perle, Perleberger Straße 44, weitere Infos: [www.eigeninitiativ-im-alter.de](http://www.eigeninitiativ-im-alter.de) oder im Quartiersbüro

## Es ist noch Geld da...

Für kleine gemeinsame Maßnahmen oder Aktionen können Sie finanzielle Unterstützung aus dem Quartiersfonds 1 beantragen. Unterstützt werden Aktivitäten für eine gute Nachbarschaft, um sich Kennen zu lernen oder das Umfeld zu verschönern.



## Musik als Kraftquell



Am 20. November liest Bürgermeister Dr. Christian Hanke in der Kurt-Tucholsky-Grundschule aus seinem Lieblingsbuch.



Manuela Czyborra strahlt (fast) immer: Hier beim Perlenkiezfest, wo sie für ihre Schule einen Scheck über 1000 \$ entgegen nahm

Den Namen Manuela Czyborra haben Sie sicher schon öfter in dieser Zeitung gelesen. Die Lehrerin für Musik, Lebenskunde und Soziales Lernen der Kurt-Tucholsky-Grundschule konnte in den letzten Jahren vieles bewegen. Die Kollegen standen immer hinter unserer Kiezheldin, auch als sie sich in den Kopf gesetzt hatte, „wir werden die 1. Musikalische Grundschule“ in Mitte.

Dank des gleichnamigen Quartiersprojektes gelang dieses Vorhaben auf Anhieb. In der Schule wird stets und überall gesungen, getrommelt, musiziert, komponiert und getanzt. Inzwischen unterrichten 7 Kollegen Musik, mehr

als üblich. Und es gibt drei Musik-Arbeitsgemeinschaften: die Ukulele-AG, die Instrumenten-AG und einen Chor. „Musik macht etwas mit den Kindern, sie lernen einfach besser“, betont die Mittfünfzigerin. Musik ist ihr Leben, sie singt in ihrer Freizeit in einem Chor und in einer Band mit.

Damit nicht genug: sie ist auch ehrenamtliches Mitglied des Quartiersrates Moabit-Ost. „So gelingt es uns besser, die Schule mit dem Kiez zu vernetzen und Dinge anzuregen, von denen die Kinder Moabits profitieren: So den tollen Schulhof, die Instrumente draußen und im Schulhaus, die Pausenspiele. Bald werden wir unseren ‚Tu-was-Raum‘ eröffnen, wo die Kinder selbst experimentieren können.“ Sie ist froh über die Akteure vom Projekt „Übergänge“,

die den Kontakt mit den Eltern stark verbessert haben.

Manuela Czyborra ist keine Lehrerin, die nur das Nötigste tut. Vieles, was sie angeschoben hat, geht nur nach Feierabend, denn an erster Stelle ist sie nun mal Lehrerin. Immer wieder akquiriert sie Projekte für „ihre“ Kinder. Vor kurzem waren über 100 Kitakinder zu Gast. „Die Organisation eines solchen Vormittages war zwar zeitraubend, aber so bekommen die Kleinen Lust auf ihre spätere Schule“, meint sie lachend.

Jetzt freut sich unsere Kiezheldin auf schöne Herbstferien und das St.-Martins-Fest am 11.11. auf ihrem Schulhof. „Selbstverständlich werden wir ordentlich etwas auf die Beine stellen“, meint M. Czyborra. Das passt zu ihr. B. Spieß



„KTG OK!“ steht auf den T-Shirts. Schüler der 4. und 6. Klassen sangen, spielten und tanzten für Kinder der umliegenden Kitas, die zu einem „Kennenlern-Tag“ kamen.



### Ein Zirkuszelt in Moabit

Alle Zuschauer/-innen, ob klein oder groß waren verzaubert. Denn was die Schüler der Kurt-Tucholsky-Grundschule in der Arena des Mitmachzirkus Aron zeigten, war rührend. Gleich hinterm Zille-Klub stand das riesige blaue Zelt, wo die Kinder vormittags übten. Abends staunten die Familien, wieviel



die Kleinen schon konnten: balancieren, zaubern und jonglieren. Das Erlernte werden sie nun weiter trainieren: im Kinderhof oder später in der regulären Zirkuswoche der Hedwig-Dohm-Schule. Dank der gelungenen Kooperation zwischen Quartiersmanagement, Schule, Zille-Klub und Bildungsverbund wurde diese einmalige Projekt möglich.



# Ein Netzwerk für die Bildung in Moabit-Ost

Der kulturelle und naturwissenschaftliche Bildungsverbund Moabit ist ein wichtiges Vorhaben beider Quartiersmanagements in Moabit, bringt er doch alle Beteiligten – von der Kita bis zur Oberstufe – an einen Tisch. Selbstverständlich sind Freizeit-Einrichtungen mit dabei. Thomas Büttner und Stefanie Tragl haben in 2,5 Jahren ein Netzwerk mit einem gemeinsamen Qualitätsstandard aufgebaut. Wie gut dieses Netzwerk arbeitet, wurde beim Bildungsfest (s. Seite 1) deutlich.

Ende November soll in der Theodor-Heuss-Schule Bilanz gezogen werden – und die kann sich sehen lassen. Manche Projekte hat der Verbund direkt angeregt, viele indirekt begleitet, weil er

Einrichtungen und Akteure außerhalb miteinander bekannt machte. Beispiele:

- **Zirkus in der Rathenower:** Ein gemeinsames Projekt der Kurt-Tucholsky-Grundschule und des Zille-Klubs. (S. 4)
- **Trommeln:** Kurt-Tucholsky-Grundschüler bauen sich Trommeln selbst
- **Moabiter Energietag:** Einrichtungen zeigen Exponate der Umweltbildung
- **Moabit singt!** Die Chöre in unseren Schulen unterstützt die Fanny-Hensel-Musikschule. Die 6. Klassen der Kurt-Tucholsky-Schule proben bereits in der Hedwig-Dohm-OS mit und lernen somit das Haus kennen.

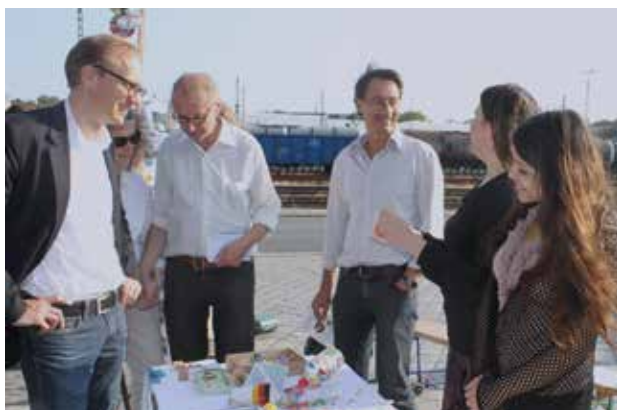
Bilanz siehe: [bildungsverbund-moabit.de/index.php/aktuelles](http://bildungsverbund-moabit.de/index.php/aktuelles)

## • STARKE SCHULEN IM KIEZ

Ellen Richter vom Verein Transformum ist überzeugt: „Gute Klassensprecher schaffen ein freundliches Klima in den Schulen“. Sie möchte dies mit ihrem Quartiersprojekt „Starke Schüler – starke Schulen“ auch in Moabit-Ost beweisen.

In der Oberstufe der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (Quitowstr. 141) schulen Ellen Richter und ihre Mitstreiter Sprecher/-innen der 6. bis 11. Klassen. Dabei lernen die Mädchen und Jungen, Meinungen innerhalb der Klasse zu erfragen und auszutauschen. Die Klassen sollen sich kleine Ziele setzen, die auf der Gesamt-Konferenz diskutiert werden. Das könnte die Anschaffung einer neuen Bank für den Schulhof sein oder die Organisation einer Veranstaltung. Der Schulfonds finanziert kleinere Projekte.

Am 4. November wird es ernst: beim ersten gemeinsamen Workshop in der Aula soll sich zeigen, welche Klasse gute Argumente hat. Dabei lernen die Lehrer/-innen ihre Schüler von einer neuen Seite kennen. „Ich bin sehr gespannt, wie sich alles entwickelt. Meine bisherigen Erfahrungen an Schulen sind jedenfalls positiv“, meint Ellen Richter.



Stadtrat Carsten Spallek (l.) und Thomas Büttner (3.v.r.) vom Bildungsverbund beim 3. Moabiter Energietag.

Jara Rida (r.) von der Hedwig-Dohm-Schule arbeitete 2 Jahre in der AG Science Toys (wiss. Spielzeuge) mit und gab ihr Wissen jüngeren Schülern im FEZ-Wuhlheide weiter.

## Weitere Bildungsprojekte des Quartiersmanagement Moabit-Ost

- **ÜBERGÄNGE/BRÜCKEN BAUEN:** Dieses wichtige Projekt begleitet Kinder und Eltern, wenn die nächste Bildungsstufe erklommen wird. So werden am 11.10. bei einem **Elterngespräch in der Moschee** (Haus der Weisheit) Fragen zur Einschulung – auch auf Arabisch – beantwortet. Die Kollegen des Paulo Freire Instituts sind bei **Elternversammlungen** und Veranstaltungen in Kitas, Grund- und Oberschulen dabei, um Hemmnisse abzubauen und das Vertrauen zwischen Eltern und Schule zu stärken. Auch Schüler profitieren, wenn sie jüngere beim Übergang in die neue Schule als Paten begleiten und ihnen helfen, sich zurechtzufinden.
- **KITA-NETZWERK MOABIT:** Schwerpunkt sind Kooperationen: so sollen etwa Sport- oder Experimentierräume in anderen Kitas genutzt werden, das gemeinsame **Lichtfest mit Lampion-Umzug am 11.11.** soll ein Beispiel der Zusammenarbeit sein.

- **CYBER-MOBGING:** Jugendliche der Hedwig-Dohm-Schule lernen, sich respektvoll im Internet zu bewegen. Dabei helfen **Theaterpädagogen**, mit denen sie verletzend Szenen nachspielen. Geplant ist ein Workshop mit der Polizei über Konsequenzen von Mobbing.
- **MOBILE LERNWERKSTATT** Bald wird diese auch im **Zille-Klub** anzutreffen sein. Bislang dürfen schon die Kinder im benachbarten **„Haus der Weisheit“** ihre handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren. Die etwa 1,20 m breiten Werkzeug-Wagen dienen gleichzeitig als Werkbank. Unterstützt werden sie von Erwachsenen, die früher als Handwerker arbeiteten.
- **FUSSBALL-TRAINING:** Der ASV-Berlin trainiert Kinder, die in keinem Verein organisiert sind. Unter professioneller Anleitung dürfen sie im Poststadion Fußball spielen. (S. 11)



Die eigene Meinung sagen und sie vertreten ... wie hier beim Forum für Jugendliche zur EU-Wahl im Mai 2014 in der Theodor-Heuss-Schule.

- **ELTERN-GESPRÄCHE:** Das Familienzentrum lädt Eltern einmal im Monat zum Gespräch in Deutsch und Türkisch über Erziehung ein: 15.10., 5.11./5.12. nach dem Gebet, ab 13 Uhr

## Lesen macht schlau! Moabit liest: 17.– 21. November

Zugegeben, das hätten wir selbst kaum vermutet. Unsere Liste schöner Lese-Orte wurde immer länger, und sicher haben wir manches vergessen bzw. wissen es nicht. Die Bruno-Lösche-Bibliothek feiert am **9. Dezember 50. Geburtstag** – auf jeden Fall ein Grund zum Feiern. Jetzt, wo die Abende länger werden, macht das Schmökern oder Geschichten hören doppelt Spaß. In unserer Karte finden Sie Orte, wo sich vieles oder alles ums Buch dreht – so vor allem während der **Woche „Moabit liest“**, die u.a. vom Quartiersmanagement Moabit-West unterstützt wird.

### Bücher-Orte und → Lesungen

- 1 Bruno-Lösche-Bibliothek:** mit großer Kinder-Abteilung, Hausaufgaben-Hilfe, Lese-Nachmittagen und dem beliebten Krimi-Salon: **17.–21.11., 19 Uhr + 20.11. Krimi-Marathon, 19.30 Uhr** → **9.12., 18 Uhr 50-Jahr-Feier** mit Stadträtin Sabine Weißler, Autoren-Lesung und kleinem Buffet
- 2 Dorotheenstädtische Buchhandlung:** Riesige Auswahl an Kinderbüchern, Bildbänden, Romanen, Krimis, siehe rechts → **19.+21.11., jew. 20 Uhr**
- 3 Buchbinderei Klünder:** Handwerk der alten Schule. Der Meister selbst repariert und bindet Masterarbeiten, Atlanten und alte Schmöcker.
- 4 Antiquariat Anja & Fedja Lüpnitz** fast alle Gebiete: speziell Biologie, Landwirtschaft, Naturwissenschaften.
- 5 Kurt-Tucholsky-Grundschule,** noch kommt der Bücherbus, doch bald die eigene Schulbücherei, → **17.11., 11.30 Uhr + 20.11. Bürgermeister Dr. Ch. Hanke LIEST, 12 Uhr**
- 6 B-Laden:** Wer Landkarten liebt, wird hier fündig. Susanne Torka sammelt Stadtpläne über Moabit und liest selbst vor: → **17.11. ab 18.30 Uhr**
- 7 Kapitel 21:** Das neue Quartiersprojekt „Hauser und Tiger“ lädt zu einer Literaturreihe. → **13.11. 20.30 Uhr + 17.–21.11., 20 Uhr** (nicht am 19.11.)
- 8 Fabriktheater:** Theaterstücke spielen oder vorlesen, jed. 2. Sonntag im Monat, → **8.11., 15 Uhr**
- 9 Bibliothek Theodor-Heuss-Schule an zwei Standorten:** Klassensätze guter Kinder- und Jugendliteratur, Nachschlagewerke und Fachbücher für Schüler. siehe 21° Ost, Heft 23 „Lesepaten“
- 10 Café Lebenstraum:** ruhig und hell, in der Selbsthilfe-Kontaktstelle

- 11 Smiling-Berlin-Verlag:** Geschichten aus Berlin, alles über Hunde u.v.m. – online bestellen: [www.smilingberlin.de](http://www.smilingberlin.de)
- 12 Kurt-Tucholsky-Geburtsaus:** Der große Literat + Journalist war Moabiter, heute ist hier das Stadtlabor Kurt-Kurt\*
- 13 Weidler-Verlag:** Wissenschaftliche und Fachbücher: Germanistik, Geschichte, Musik, Pädagogik - online bestellen
- 14 Obdachlosenhäuser** Bücher + Spiele ab Januar 2015 ausleihbar, gleich lesen im Garten des GSZM
- 15 Thea & Coffee,** angenehmes Café mit vielen Zeitschriften
- 16 theater 89,** schöner Saal: → **19.11., 19 + 20.30 Uhr** sowie **21.11. 19.30 Uhr**
- 17 Schulgarten,** Märchen in der Jurte, rund ums Lagerfeuer: → **19.11., 16 Uhr**
- 18 Kalasch &** neue Künstlerkneipe, Unionstr. 2 → **20.–22.11., 20 Uhr**
- 19 Fred-Leist-Antiquariat:** Sammler finden hier seit 30 Jahren Comics, Groschenromane, echte Raritäten (Arminius-Halle)

\* „Tucholsky, dieser große kritisch-konstruktive Geist ... mit seinem Engagement und seinem ironischen Humor schwebt als Mentor, aber vor allem als Ansporn und Herausforderung über [unserem] Vorhaben.“  
Projektraum Kurt-Kurt



Projekt Moabiter Bücherbank, Buch lesen und vorbeibringen, neues kostenlos mitnehmen



Den Veranstaltungsplan finden Sie auf der Website [www.lange-nacht-des-buches.de](http://www.lange-nacht-des-buches.de) und natürlich im Quartiersbüro





# Ein belesener Moabiter



**2** Klaus-Peter Rimpel möchte diese Neuerscheinung ans Herz legen: „Meine wunder-volle Buchhandlung“ von Petra Hartlieb – eine Hom-mage an die kleinen Buchlä-den, wie seiner es ist.  
geöffnet: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr, Tel. 3943047

Die Dorotheenstädtische Buchhandlung – benannt nach dem einstigen Stadtteil im Herzen Berlins – ist etwas Besonde-res: Hier geben sich Richter, Anwälte und Ganoven die Klinke in die Hand (kleiner Scherz). Bereits vor 35 Jahren

eröffnete Klaus-Peter Rimpel seinen Buchladen in der Turmstraße 4. Vor 18 Jahren dann wechselte er in die größe-ren Räume an der Ecke, in die frühere Klavierhandlung. Als Buchhändler mit Leib und Seele gleicht er einem wan-



**7** Mit solchen Blei-Buchstaben wurden früher Bü-cher und Zeitungen gesetzt. Buchbinder Klünder sammelt Setzkästen. Die Zahl auf den Schubkästen gibt die Schriftgröße an.

delnden Lexikon. Was kann man nicht alles in den Regalen und auf Bücherti-schen entdecken: Bestseller, Berlin-Ro-mane, hochwertige Alben bis hin zum Bilderbuch.

Bekannt ist Rimpel für die geselligen Lesungen, zu denen er das ganze Jahr über einlädt – per Post oder persön-lich, ganz nach alter Schule. Dann strö-men die Moabiter in die Kunststätte Dorothea hinter seinem Laden. Beliebt sind Autoren wie Horst Bosetzky oder Andrej Kurkow – da bleibt kein Platz frei. Die Besucher mögen diese Nähe zum Schriftsteller, das Gläschen Wein danach und die unglaublich breite Aus-wahl an Lesestoff ... Seine „Dorothea“ stellte Rimpel für mehrere Quartiersver-anstaltungen zur Verfügung, ob für Kin-der, thematische Kiezrunder oder einen kurzweiligen Nachmittag der Moabiter Sammler.

Jeden Herbst organisiert er neben dem täglichen Geschäft die KRIMINALE, eine Reihe spannender Lesungen. Die passt zum Standort unweit des wuchtigen Kriminalgerichts mit Justizvollzugs-anstalt und der Polizei Kruppstraße. „Rimpel liest selbst gern Krimis“, er-fahre ich von seinem treuen Mitarbeiter.

„Einige meiner Kunden kaufen seit eh und je hier“, freut sich der Buchhänd-ler. „Sie kommen wieder, weil wir einen sehr guten Service bieten und sie diese Atmosphäre schätzen.“  
Schaffen Sie es, an seiner Auslage vor-beizugehen, ohne wenigstens einen Blick darauf zu werfen? Ich nicht...

Gudrun Radev



**1** Schöne Bücher zum Herbst – in der Bruno-Lösche-Bibliothek

## Grüne Kiezstraßen

Die Moabiter hatten sich schon lange mehr Grün vor der Haustür gewünscht. In Ideenrunden des Quartiersmanagement war dies ein Thema. Das Projekt „Grüne Kiezstraßen“ – betreut von den Stadtpflanzern und TriPolis – startete 2013 mit großem Enthusiasmus.

### Grüne Lübecker

Nun ist aus den Ideen Wirklichkeit geworden, denn große Pflanzkübel zieren die Lübecker Straße. Das gemeinsame Bepflanzen wurde zu einem kleinen

### LESERBRIEF

Schade, am 26.9. konnten wir nicht dabei sein. Trotzdem möchten wir uns als Atelierbewohner der Lübecker Str. 15 herzlich für die Verschönerung der Straße durch mehr Grün bedanken! Bitte halten sie uns für weitere Aktionen auf dem Laufenden.“ *Anna Hentschel*



Fest, zu dem das Obdachlosenhaus Ge-grilltes, Salate und Getränke beisteuerte. Dessen Bewohner sind schon richtige „Grün-Profis“, denn seit Monaten verwandelten sie Zaun, Fassaden und Beete in grüne Oasen. Am 26. September kam Stadträtin Sabine Weißler zu einem kleinen Rundgang. Sie bewunderte das Engagement der Nachbarn und Einrichtungen, die die Patenschaft übernommen hatten und zukünftig die Kübel pflegen werden. Frau Weißler brachte Äpfel aus dem eigenen Garten sowie Rote Beete zum Bepflanzen der Hochbeete mit. Sie hatte zudem einige praktische Tipps zur Gartenpflege parat.

### Hingucker in der Wilsnacker

Die nächsten Pflanzkübel sieht man vor der Wilsnacker 43 und gegenüber



*Pflanzkübel in der Wilsnacker Straße  
Fotos: Sebastian Bodach, TriPolis GbR*

vor dem Quartiersbüro. Etwas weiter, an der Ecke Kruppstraße, blüht es in allen Farben. Diese Baumscheibe wird ebenso wie das Moabeet in der Bandelstraße oder die Grünfläche an der Bibliothek von Anwohnern gepflegt. (siehe 21°OST Ausgaben 23 u. 24)

### Üppige Pritzwalker

Im kommenden Jahr soll der Platz an der Pumpe in der Pritzwalker Straße wieder begrünt werden. Hier wünschen sich die v.a. türkischen Anwohnerinnen eine Überdachung ihres Treffpunkts und neue Sitzbänke. Bewohner der Pritzwalker 1 wollen ihren verwilderten Hof mit Spielplatz umgestalten, ein Hochbeet bepflanzen und pflegen. Wenn dies Schule macht, haben wir bald ein grünes Band durch Moabit.

*Dirk Zinner & Redaktion*

### LESERBRIEF



#### Ein grünes Band durch Moabit?

Im letzten Newsletter fand ich die Überschrift etwas irreführend und dachte „Nanu, ist dir da was entgangen?“ Denn ich fühlte mich gleich an die uns allen verloren gegangene „Grüntangente“ durch Berlin erinnert. Aber so etwas für ganz Moabit wäre ja nun auch schön: Strecken zu Fuß oder v.a. mit dem Fahrrad nur im Grünen zurücklegen zu können. Aber vielleicht kann mensch das ja noch als zusätzliche Idee aufgreifen – eine Grüntangente von Moabit-Ost nach Moabit-West. Und am besten noch eine von Nord nach Süd, oder einen „Grün-Ring“. Bisher stückelt mensch sich ja so durch...

Schön jedenfalls, dass die triste Lübecker Straße nun grün wach geküsst wurde. Lange Jahre der Bemühungen darum hat es ja gedauert.

*Ralf Landmesser*



*Erst pflanzen, dann gemeinsam essen – hier im Vorgarten des Obdachlosenhauses in der Lübecker Str. 6, einer der Pflanz-Paten*



*Sabine Weißler, Stadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, beim fachlichen Austausch mit den Pflanzpaten. Mit dabei Sozialraumkoordinatorin für Moabit-Ost, Elke Almstedt-Behrend (r.).*



*Beim Bepflanzen des rollstuhlgerechten Beetes an der Lübecker Straße 19 nahe dem Spielplatz half die Stadträtin (r.) tatkräftig mit.*





# Suppen aus aller Welt

„Beide Suppen sind so gut, aber sehr unterschiedlich. Da bleibt nur zu sagen: Wir haben zwei 1. Plätze“. So schätzte Jury-Mitglied und Gastronom Herr Kutz das Kochduell 2014 ein. Die Hobbyköchinnen sollten in 30 min eine schmackhafte Suppe kochen. Andrea Koppelmann bereitete mit ihrer Nichte eine griechische Joghurtsuppe zu; Safie Abdul-Ghani überraschte mit einer arabischen Paradies-Suppe. Auch sie bekam familiäre Unterstützung.



### Neue Bekanntschaften

Das Schöne an diesem Fest ist die Gelegenheit, neue Nachbarn oder Besucher zu treffen. Beim Austausch über Geschmack und Rezepte kommt man ins Gespräch, zum Beispiel mit der ar-

gentinischen Familie aus der Perleberger Straße, die alle Suppen lobte.

### Dank an Organisatoren und Köche

Der Erfolg dieses Festes ist der emsigen Vorbereitung zu verdanken. Die Kiezläufer hatten Plakate geklebt und tagelang das Notwendige zusammen gepackt, Hussein Chahrour alles organisiert und die Rezepthefte vorbereitet. Und natürlich hatten alle Köchinnen Zutaten besorgt und seit morgens in der Küche gestanden. Inzwischen bin ich ein großer Fan des Suppenfestes. Sie auch? Übrigens finden Sie einige Rezepte im Web: [www.moabit-ost.de](http://www.moabit-ost.de).

Bianka Spieß



Traditionelle Musik aus Palästina



Dorothea Cichy und Quartiersrätin Joanna Barelkowska mit einer polnischen Suppe.

### 12 leckere Suppen der Nachbarn

Das Kochduell krönte das inzwischen 3. Moabiter Suppenfestival in der Pritzwalcker Straße. Diesmal brachten 12 Familien ihre Lieblingsuppe mit und boten sie den Besuchern an. Ob japanische, persische, russische oder türkische – alle schmeckten.

Mein Favorit war die rumänische Rindfleischsuppe, gefolgt von jener griechischen, die Bewohner des Obdachlosen-Wohnhauses zubereitet hatten. Zur guten Laune trugen traditionelle Lieder aus Palästina bei, gespielt vom Duo Digital Heaven. Die Kinder standen wieder einmal Schlange beim Ballonmann Andy, der mit seinen Fabelwesen Alt und Jung faszinierte. Oder sie kletterten begeistert auf dem bicyclope herum...



Ob Klein oder Groß – alle waren dabei.



Auf jedem Fest ist er dicht umringt: Ballon-Künstler Andy

## Die Pritzwalker Straße

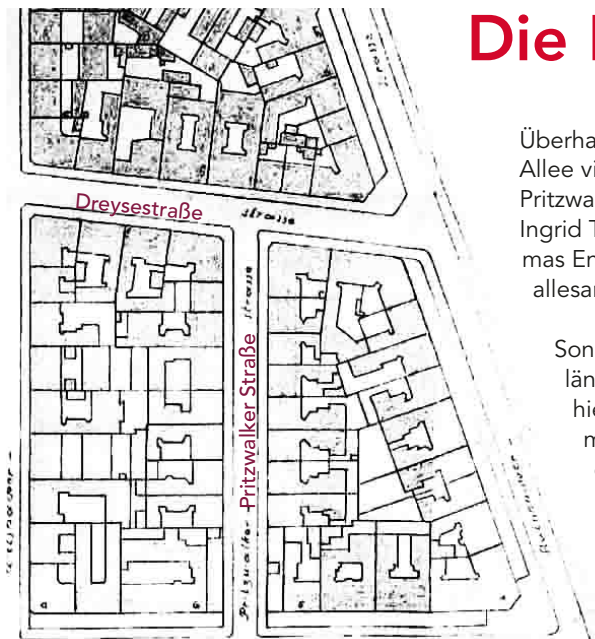
Überhaupt leben in der kleinen grünen Allee viele sehr aktive Menschen. Die Pritzwalker hat die meisten Kiezhelden: Ingrid Thorius, Seydanur Karaca, Thomas Englert **1** oder Andreas Klahn, allesamt Kiezhelden von Moabit-Ost.

Sonst aber ist der Alltag hier fast ländlich. Man grüßt sich, denn hier kennt (fast) jeder jeden. Oftmals ist das Bicycleope **2** neben dem Brunnen ein guter Ort für einen Plausch. Dieses Tret- rad aus hellem Holz mit einer Lade-Station für Akkus wurde mit Anwohnern erbaut, gefördert vom Quartiers- management. Nebenan sitzen sie plaudernd unter

dem großen Baum, laden Besucher zum Tee ein und verabreden sich für gemeinsame Aktionen des Quartiers- managements. **3** Kein Wunder, dass sich Ideen wie die Suppen- und andere Nachbarschaftsfeste, gemeinsames Public Viewing oder das Begrünen der Straße **4** schnell herumsprechen. Damit wird es im nächsten Jahr weiter gehen. Vor allem der große Innenhof der Pritzwalker 1 soll verschönert werden.

Darüber freut sich auch Anwohnerin Safie Abdul-Ghani – in diesem Jahr sogar Siegerin beim Kochduell (S. 9) **5** „Ich finde, dass wir uns noch mehr um unser Haus mit den vielen Bewohnern kümmern könnten – wir möchten uns ja wohl fühlen“.

Gudrun Radev



Der Straßenplan von 1934 verdeutlicht die engen Höfe im Gebiet.

Pritzwalk ist neben Bad Wilsnack, Perleberg und Rathenow eine Kleinstadt nordwestlich von Berlin. Unterwegs in Moabit werde ich so manches Mal gefragt: „Pritzwalker Straße? Nie gehört!“ Meist verweise ich auf Amtsgericht und Dorotheenstädtische Buchhandlung. Die kennt jeder. An den Auslagen mit herrlichen Bildbänden und Büchern über Berlin-Tiergarten bleibt man immer wieder gern stehen (siehe S. 7)

Die Pritzwalker Straße wurde bereits 1882 angelegt, ist heute eher von Neubauten geprägt. Wohl eine Folge der Kahlschlag-Sanierung in den 70er Jahren, die den Mietern mehr Licht und Raum bringen sollte. „Im Gebiet um die Pritzwalker wurden vor 120 Jahren die ersten mehrgeschossigen Mietshäuser Moabits gebaut. Deren Höfe waren besonders eng und dunkel, sanitäre Einrichtungen ungenügend“, erklärt Andreas Szagun von der Geschichtswerkstatt Tiergarten. „So ist es kein Wunder, dass im Flächennutzungsplan von 1965 die Gegend bis zum Schult- heiß-Gelände als Sanierungsgebiet gekennzeichnet war.“

An der Ecke Turmstraße preisen lautstark die Händler von „BestShop“ ihre reiche Auswahl an Obst, Gemüse und Lebensmitteln für Liebhaber der türkischen und Balkan-Küche. Sonst ist es in der Pritzwalker eher ruhig. Diese Ruhe weiß Fotokünstlerin Helen Schmidt aus der Pritzwalker 2 zu schätzen, die zum Kunstfestival gern mal Nachbarn einlädt. Ihre Werke waren schon in der Galerie Nord in der Turmstraße zu sehen.





# Herbstferien: hier ist 'was los!



**Malt ihn bunt!**

Dieser Berliner wartet auf Eure Pinselstriche! Im Zille-Klub: 30.10., 15 Uhr

**ZILLE KLUB**

## Zille-Klub

Mo-Fr ab 13 Uhr, Rathenower Straße 16  
**Turniere:** 20.10. **Kickern**, 23.10. **Tischtennis**, 27.10. **Billard** 29.10. **FIFA-XBox**

**Ausflüge:** 22.10. **Bowling**, 27.10. **Schlittschuh-Laufen**

24.10. **Kino**, Mo+Mi, **Theater spielen**, Mo ab 14 J, Mi ab 8 Jahre, 16 Uhr sowie Fr **Eigene Filme drehen**, 16 Uhr



## ASV Moabit

**Fußball für Kids** von 9–13 Jahre, Di + Do 16:30 - 18 Uhr + Fr 19.30 Uhr, Treff 15 min. Eingang Poststadion (neben Netto). siehe S. 4

## Kinderhof

**Ausflug ins Spektrum, Fußball, Kochen, Basteln, Kaninchen füttern, Zaubern und Jonglieren lernen, Tanzen**

Seydlitzstraße 12, Mo–Fr 12-18 Uhr

## Kufa-Kids

**Spiel und Spaß** mit Exkursionen, in der Remise oder Klara-Franke-Spielplatz Lehrter Str. 27-30, Mo-Fr ab 13 Uhr

Mi + Fr **Theaterclub** mit Britta 14 Uhr, Kufa Sa. 18.10. **Glücklich ist man nie allein**, niederländ. **Marionettentheater**, 16 Uhr, Erwachsene Spende, Kinder frei, ab 5 Jahre.

## Power 21

27.-31.10. ab 14 Uhr Stephanplatz **Masken und Kostüme basteln**, 30.10. **Kürbis-Suppe kochen, Halloween-Party**

## Berlin Interkulturell

Mo-Fr (außer Mi) ab 16.30 Uhr: **Filmworkshops, Trickfilme, Kreatives Werken, Unsichtbares Theater, Alt Moabit 82D Kochbuch, Drehbuchschreiben für Jugendliche:** 24.-26.10., Fr ab 16 Uhr, Sa/So ab 10 Uhr

## Familienzentrum

Sa, 18.10. **Ausflug zur Siegestsäule**, Treff: Rathenower Str. 16, 15 Uhr  
 Do, 22.10., 15 Uhr **Ein Zauberer kommt ...**

## Kids3 Frecher Spatz

Mo-Fr ab 11 Uhr, Kirchstraße 4: **Aquarium pflegen, Pizzabacken, Kinotag**

**Ausflüge: BMX-Park, Tretboot-Fahren, Technikmuseum**

So, 14.30 Caporeira –Sport-Tanz (Turnhalle Turmstr. 85B)

## Minigolf

Mo-Fr ab 13 Uhr, Rathenower 12:  
**Di 28.10. Minigolf-Turnier für Kinder**

## Halloween-Partys

am 31. Oktober - Freitag – ab 13 Uhr in **allen Kinder-Treffs:** Kufa-Kids, Moabiter Kinderhof, Power21, Schulgarten, Zille-Klub  
 Masken, Kostüme basteln: ab 27.10

## Ottospielplatz

27.–31.10. **Tanzworkshop „Halloween-Tanz“**  
 Ottopark, Mo-Fr, 10-19 Uhr  
**Toben, Forschen, Klettern**

## Schulgarten, Birkenstraße 35

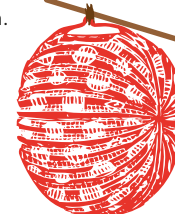
Mo-Do, 20.-23.10. **Projekt „Ich kann was – Die Umwelt-Checker“**, 9-17 Uhr | 21.-24.10. **Lecker und schön Kochkurs**, 10-13 und 14-17 Uhr für 6-12 Jahre | Sa, 25.10. **Erntedank-Fest für die ganze Familie**, Schulgarten, 12-17 Uhr

## Schulhort KTG

Mo-Fr, 27.-30.10. **Filmprojekt mit Herrn Arnold**, 10-13 Uhr

## Bitte vormerken!!

11.11. **Lampion-Umzug und Lichterfest** auf dem Schulhof der Kurt-Tucholsky-Grundschule – alle Moabiter sind herzlich willkommen.



**Neues Sportgelände für Moabit-Ost,**

das demnächst neben der Turnhalle eröffnet werden soll. Anders als sonst im Sportpark Poststadion kann hier jeder trainieren, ohne im Verein zu sein. Die Geräte laden dazu ein, das Gleichgewicht zu halten und die eigene Koordination zu stärken. Der ehemalige Werferplatz wurde mit Mitteln des Stadtumbau West neu gestaltet.

## Märchenbuch der Kufa-Kids



Die Moabiter Kinder der Kulturfabrik trugen Geschichten und Kreisspiele ihrer Familien zusammen, spielten sie auf der Theaterbühne nach. Das Projekt wurde aus Mitteln des Quartiersmanagement finanziert.



Do, 27.11. **Tag der offenen Tür „5 Jahre Quartiersmanagement“** mit Thematischen Gesprächsrunden, Quartiersbüro, 14–19 Uhr (siehe S. 3, [www.moabit-ost.de](http://www.moabit-ost.de))

Mo, 15.12. **Kiezrunde Moabit-Ost**, Kurt-Tucholsky-Grundschule, 17-19 Uhr

## Für Kinder und Jugendliche

Mo 17 Uhr + Di 13.40 Uhr **Filmworkshops!** für alle von 12–27 J., Berlin-Interkulturell  
Mo+Mi **Theater spielen & Fr Eigene Filme drehen**, Zille-Klub, 16 Uhr

Di+Do, **Sprich mit mir - Sprach- und Lernhilfe**, Bibliothek 15–18 Uhr

Do **Fußball für Kinder**, 16.30 Uhr, Poststadion bis 10.10. **Zirkus in der Rathenower**, Zille-Klub & Tucholsky-Grundschule, 17.30 Uhr

Do, 16.10. **Kindertheater** 3 J.: Mäusekinder, Träumefinder, Heilandskirche, 10.30 Uhr

Di, 4.11. **Starke Schüler**, Workshop Klassensprecher, 10 Uhr, Theodor-Heuss-Schule

Fr, 7.11., **Kinder-Film: FANTASIA** (1940), mit klassischer Musik, Zunftwirtschaft, 18 Uhr

Sa/So., 8-9.11. **Filzen – Wochenend-Kurs** für Familien, Schulgarten, 14-17 Uhr

Di, 11.11. **St. Martin-Lampion-Umzug** der Kitas zum Lichtfest auf dem Schulhof der Kurt-Tucholsky-GS, Start 16.30 Uhr



Sa, 15.11. **Kindertheater**, ab 3 J., Heilandskirche, 16.30 Uhr, 5/4 €

Sa, 15.11., Familienfilm: **KINSHASA SYMPHONY** über ein klassisches Orchester in Kongo, Musikschule Fanny Hensel, 16 Uhr

So, 16.11. „**Monster nähern**“, Schulgarten, 13.30-17.30 Uhr, 6-12 J.

Mi, 19.11. **Märchen in der Jurte**, Schulgarten, 16 Uhr

Sa, 29.11. **Wintermarkt – Fest für die ganze Familie**, 1. Advent, Schulgarten, 12-17 Uhr

## Mitmachen

Di, **Nachbarinnen-Treff**, B-Laden, ab 13 Uhr

Di (nicht in den Ferien) **Geschichts-Werkstatt**, Stadtschloss Moabit, 16.30 Uhr

Mi, **Ökomarkt** Johanniskirche, 12–18 Uhr

Mi, **Offener Schulgarten** für alle, 15–18 Uhr

Fr, 10.10. Infos für Eltern zur Einschulung 2015, **Haus der Weisheit**, ca. 13.30 Uhr

Fr, 17.10. **Nacht-Flohmarkt im Fabriktheater**, 20 Uhr, Stand gegen Spende, Anmeldung unter 0176 49350644, 20 Uhr

3x Do ab 23.10. **Internet-Kurs** in 10 Uhr mit Frau Biwanke-Wenzel, kostenfrei, Bibliothek

Sa, 18.10. **Ausflug zur Siegessäule**, Treff: Familienzentrum, 15 Uhr

Di, 21.10. Workshop **Erfolgreich bewerben**, JOB POINT, 10 Uhr, Anmeldung 3980599

Di, 21.10. **Plenum West**, Stadtschloss, 19 Uhr

Sa, 25.10. **Erntedank**, Schulgarten, ab 12 Uhr

Mo, 27.10. **Stadtteilvertretung** Rathaus, 19<sup>00</sup>

24.10./28.11. **SOS Erzähl-Café**, 16 Uhr

Di, 28.10. **Bürgertreff**, BÜRSTE, 19 Uhr

Sa, 1.11. **Lange Nacht des Tauchens** Film, Ausstellungen, Kleinkunst, Kufa, 17 Uhr

Di, 4.11. **Betroffenenrat B-Laden**, 19 Uhr

Mi, 5.11. **Elternabend**: Wie reden wir miteinander in der Familie? 18 Uhr, Fam.-zentrum

Mi, 5.+19.11. **kostenlose Rechtsberatung** durch Rechtsanwältin, BÜRSTE, 16.30 Uhr

Do, 6.11. **Saluto-Genese** SHK, 18 Uhr

Di, 18.11. **Plenum West**, Stadtschloss, 19 Uhr

Mo, 24.11. **Stadtteilvertretung** Rathaus, 19<sup>00</sup>

## Musik / Bühne / Film

täglich **Kino filmrausch-Palast**, 18, 20, 22 Uhr

Sa, 11.10. Göteborg-Berlin. **Jugend-Orchester musizieren**, Heilandskirche, 17 Uhr

Sa, 11.10. Kino-Café „**08/15**“ mit Joachim Fuchsberger, 15 Uhr, Zunftwirtschaft

So, 12.10. **Konzert Neues Kammerorchester Wedding**, Heilandskirche, 17 Uhr

17.–19.10. **Theater: Bleib doch zum Frühstück**, Stadtschloss, Eintritt 8/5 €, Fr/Sa 20 Uhr, So 19 Uhr, auch 31.10.–2.11. + 21.–23.11

Sa, 18.10. **Konzert Berlin Guitar Quartet**. Heilandskirche, Eintritt: 10/7 €, 19.30 Uhr

So, 19.10. **Immer am 19. des Monats Open Stage** - offene Bühne, Fabriktheater, 20 Uhr

Sa, 25.10. **Impro-Show Familien**, 17 Uhr + **Erwachsene**, 20 Uhr, 8/6 €, Fabriktheater

Sa, 1.11. 15 Uhr, **Kinocafe: Alexis Sorbas** Musik: Mikis Theodorakis, Zunftwirtschaft

Sa, 15.11. **A capella**, Johannis-Kirche, 19 Uhr

Sa, 22.11. **Konzert Moabiter Motettenchor**, Heilandskirche, 18 Uhr, 8/6 €

Fr, 28.11. **Orgelkonzert**, Heilig-Geist-Kirche, 19 Uhr

## Literatur

Mi, 15.10. **Lesung in Russisch & Deutsch**, 19 Uhr, Heilandskirche

Do, 16.10 **Krimi-Lesung** mit Cid Jonas Gutenrath, Bibliothek, 19 Uhr Eintritt frei

Fr, 17.10. **KRIMINALE**, Lesungen bis 17.11. Buchhandlung, auch 23.10.+17.11., 20 Uhr

Do, 13.11. **Hauser & Tiger, Moabits neue Lesereihe**, Kapitel 21, 20.30 Uhr

Mo–Fr, 17.–21.11. **Moabit liest + Lange Nacht des Buches**, z.B. Do, 20.11.

**Dr. Hanke, Bürgermeister**, liest in der Kurt-Tucholsky-Schule, 12 Uhr, Eintritt frei, S.6



## Veranstaltungsorte

**Berlin** Interkulturell, Alt-Moabit 82d

**Betroffenen-B-Laden**, Lehrter Str. 27-30

**Bruno-Lösche-Bibliothek**, Perleberger 33

**Buchhandlung Dorotheenstadt**, Turmstr. 5

**BürSte**, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43

**Fabriktheater Kufa**, Lehrter Str. 35

**Familienzentrum**, Rathenower Str. 17

**Filmrauschpalast**, Lehrter Str. 35

**Galerie Nord**, Turmstr. 75, Di-Sa 13-19 Uhr

**Haus der Weisheit**, Rathenower 14

**Heilig-Geist-Kirche**, Perleberger Str.

**Heilandskirche**, Thusnelda-Allee 1

**i-Phonedoctor**, Perleberger 69

**Jobpoint Mitte**, Alt Moabit 84/Krefelder

**Johanniskirche**, Alt Moabit 25

**Kapitel 21**, Lehrter Str. 55

**Kulturfabrik Kufa**, Lehrter Str. 35

**Kurt-Tucholsky-GS** Rathenower Str. 18

**Musikschule Mitte**, Turmstraße 75

**Poststadion** Lehrter Str. 57

**Quartiersbüro**, Wilsnacker Str. 34

**Rathaus** Tiergarten, M.-Jacob-Platz 1

**Schulgarten** Moabit, Birkenstr. 35

**SHK** Selbsthilfe, Perleberger Str. 44

**SOS** Kinderdorf, Waldstraße

**Stadtschloss**, Rostocker Straße 32

**Theodor-Heuss-Schule**, Quitzowstr. 141

**Zille-Klub**, Rathenower Str. 17

**Zunftwirtschaft**, Arminiusstraße 2

**Zweigstelle**, Galerie, Lehrter 41

## AUSSTELLUNGEN

bis 25.10. **Vilnius/Berlin**. Künstler aus Litauen und Deutschland, 31.10.–29.11. **Ausstellung 10 Jahre Kunstverein**, Galerie Nord

bis 2.11. **Doppel-Ausstellung Katja Scharpwinkel u. Helmut Bürger**, Heilandskirche, Mi–Fr 12–18, Sa 11–14 Uhr

7.11.–11.1.2015 **Kinder-Bilder aus Moabiter Kitas**, Heilandskirche, Vernissage 7.11. 19 Uhr

16./17.10 für 2 Wochen: **Ausstellung des Art-Lab Berlin** i-Phonedoctor

18.10.–8.11. **Istanbul/Portrait**, Fotografie von Ekkehart Keintzel, zweigstelle

15.11.–20.12. **Landscape/Portrait** interaktive 3D-Installation zweigstelle